Apotheke - einst und jetzt

Im Mittelalter und bis zum Jahr 1649 gab es hier noch keine Apotheke. Bei Krankheiten ging man zum Bader in der Badstube (Eckhaus Hauptstraße - Schlossgasse), der alle Krankheiten meist mit Schröpfen und Aderlass zu heilen versuchte. Ab Ende des 17. Jahrhunderts gab es einen Medicus. Nun praktizierten hier auch Ärzte.

Die erste Apotheke wurde 1649 in Künzelsau von **Jakob Friedrich Becher** eröffnet. Er brauchte dafür eine Genehmigung der damaligen Ganerben. Anzunehmen ist, dass dies eine Anregung des Ganerben Hohenlohe war. Denn Jakob Becher war auch „Gegenschreiber" in Hohenloher Diensten. Diese erste Apotheke war im „Kohlerschen Haus" am Kirchensteig, einer kleinen Brücke über dem damaligen offenen Künsbach.

Arzneimittel Der Apotheker musste alle Medikamente selbst herstellen. Ein interessantes und wertvolles Dokument ist die erste Arzneitaxe von 1651. Hier werden alle damaligen Medikamente aufgelistet, ebenso die dafür zu verwendenden Arzneistoffe, u.a.: Capaunenwasser, gebrannte Schneckenhäuslein, Kaminruss, Wolfleber, Biber-, Katzen-, Enten-, Hunde -, Hecht-, Schlangen- und Menschenschmalz und andere Stoffe.
Auch die Mengenangaben sind interessant, doch noch sehr ungenau: Eine Handvoll (bei Drogen), ein Pfund, ein Lot, ein Quintlein, ein Gran (etwa 1 Weizenkorn), ein Scrupel s.ap. (etwa 20 Weizenkörner). Es gab auch schon die ersten Apothekerwaagen.

Apothekerwechsel Ab 1655 ging diese in unbekannte Hände und 1664 übernahm **Daniel Rösel**, seither Apothekenbesitzer in Rothenburg. Diese musste er verkaufen, um eine Strafe zu bezahlen, da er auf einem Ritt statt eines Hundes einen markgräflichen Untertan erschossen hatte. 1675 kam er von einer Reise nach Nürnberg mit „Fleckenfieber" zurück und starb im Alter von 30 Jahren. Der Nachfolger **Koch** heiratete die Witwe. Graf Carl Ludwig von Hohenlohe ernannte ihn zum Hofapotheker und die Apotheke hieß nun „ **Priviligierte Koch'sche Apotheke**". Leider verstarb er mit 34 Jahren.

Die Witwe heiratete abermals einen Nachfolger, doch dieser machte sich frühzeitig davon. Der häufige Wechsel führte zu Schulden und der Zustand der Apotheke verschlechterte sich. Sie stand leer und die Bürger beklagten sich bei den Ganerben. Da tauchte ein Apotheker **Rittberger** auf. Er handelte jedoch mit minderwertigen Medikamenten und musste bald den Ort verlassen.

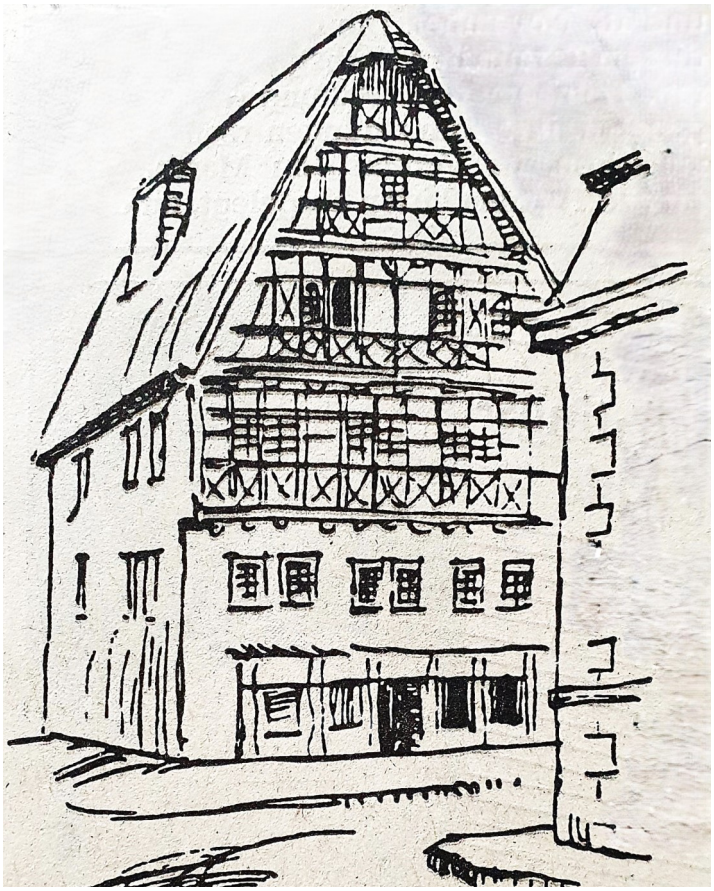
Aufschwung Ab 1688 übernahm **Christian Breuning** den verkommenen Betrieb. Er hatte in Nürnberg praktiziert. Er erbat sich bei den Ganerben ein „Privilegium exklusivum". Doch erst 1699 erfüllten die Ganerben diesen Wunsch. Es gab eine neue Taxe: eine „unvorgreiffliche Cüncelsawische Medicinal-Ordnung für den gemeinschaftlichen Flecken Cüncelsaw nach vielfältigen Unordnungen und Mißbräuchen der Arzneyen". Christian Breuning führte die Apotheke am Kirchensteg erfolgreich weiter.

© StadtGeschichte Künzelsau e.V.

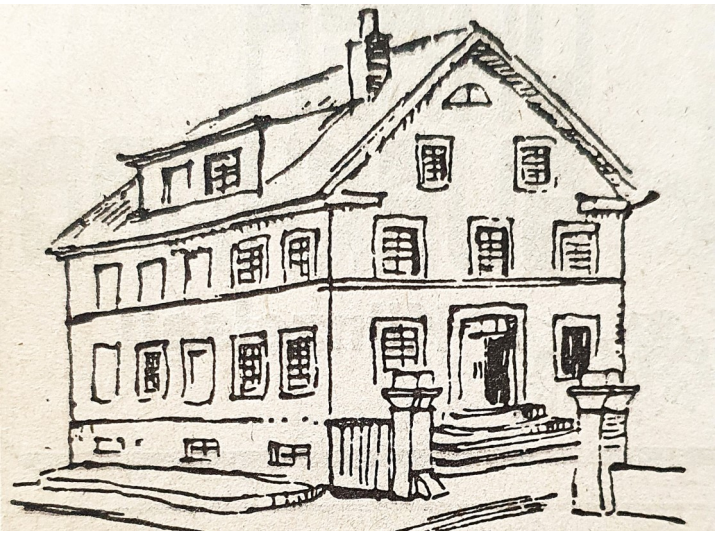
Apotheke - einst und jetzt

Neues Domizil Im Jahr 1768 verlegte **Apotheker Kraft** die Apotheke in das Mainzer Amtshaus. Sein Nachfolger wurde **Apotheker Runkel**. Auf ihn folgte sein Sohn, der schon eine geregelte Ausbildung genossen hatte. Im Mainzer Haus blieb die Apotheke bis 1851. →

Apotheker Schmid erwarb 1851 für 36.000 fl (Gulden) das Apothekenrecht und eröffnete im Major von Häusler's Haus. Er betrieb diese dreißig Jahre lang, zeitweise mit bis zu sieben Lehrlingen. Er heiratete Caroline Messner aus Künzelsau. Er war Mitbegründer und Vorstand der „Gewerbesparkasse" und der "Kinderschule". Mit 62 Jahren verkaufte er das Apothekenrecht an Josef Seybold aus Schwäbisch Gmünd. ↓

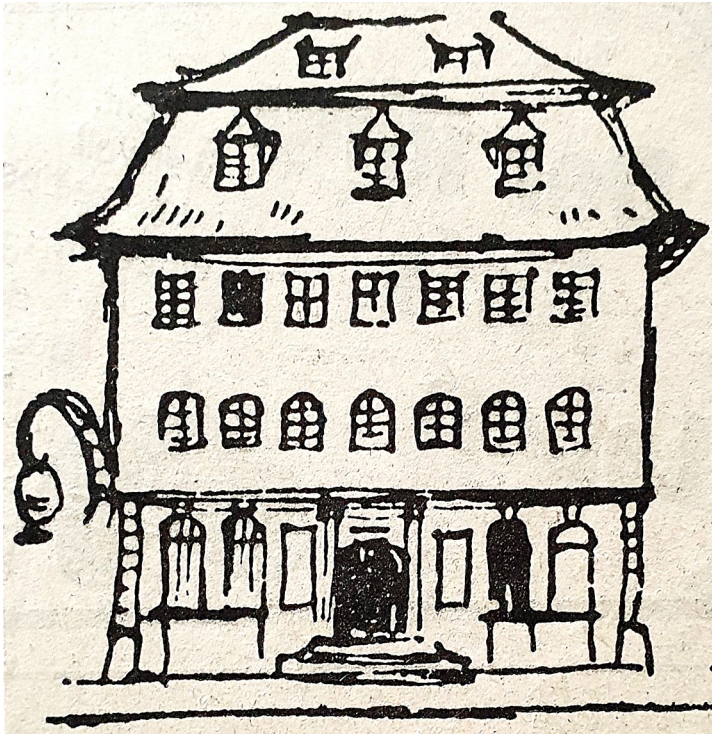


Von 1768 bis 1851 bediente der Apotheker im Kurmainzischen Amtshaus in der Keltergasse.



Von 1851 bis 1881 war im Häusler'schen Haus die Apotheke
(heute Stuttgarter Straße, gegenüber Neuem Rathaus)

Apotheker Josef Seybold verlegte 1881 die Apotheke in die Hauptstraße. Er erwarb das schöne Rokokogebäude des ehemaligen Rotgerbers Friedrich Anton Kneller. →
Nach 13 Jahren, 1894, verkaufte er die Apotheker wieder an einen aus Schwäbisch Gmünd, Apotheker W. Huss. Doch er investierte wenig in dieses Gebäude. Und dann kam der 1. Weltkrieg.



Ab 1881 gab es eine Apotheke in der Hauptstraße.

Text: ©Ehrenfried Biehal | 2025
nach einer Vorlage von Felizitas Franz, Apothekerin
Zeichnungen: Felizitas Franz

© StadtGeschichte Künzelsau e.V.

Apotheken - einst und jetzt

Dieses schöne Rokoko-Gebäude aus dem Jahr 1773 diente von 1871 bis 2025 als Apotheke. Der wohlhabende Friedrich Anton Kneller, Gerber, Mühlenbesitzer und Ochsenhändler, ließ es als sein Wohnhaus errichten. Ausgestattet wurde es mit wertvollen Holzschnitzereien der Künzelsauer Künstlerfamilie Sommer, aus der Werkstatt Johann Andreas Sommer.
Siehe auch: → Wohnhaus Kneller unter Künzelsau von A-Z

Die Johannes-Apotheke

Am 1.Januar 1919 wurde die Apotheke von **Apotheker Anton Bolsinger** übernommen. Er kam ebenfalls aus Schwäbisch Gmünd. Er gab der Apotheke den Namen des Schutzheiligen der Stadt: Johannes. Ferner renovierte er das zuvor vernachlässigte, schöne Rokokogebäude.

Er beauftragte 1924 den Künstler und Zeichenlehrer am Seminar Karl Fetzer, den schmiedeeisernen Ausleger „Laboratorium“ zu entwerfen.

1949 feierte Anton Bolsinger „300 Jahre Apotheke“ in Künzelsau.

Nach seinem Tod im Jahre 1971 führte seine Tochter **Felizitas Franz-Bolsinger** 30 Jahre lang die Johannesapotheke bis 2001 weiter, renovierte und modernisierte das denkmalgeschützte Rokoko-Haus. Diese Leidenschaft übertrug sich auf ihre Schwiegertochter **Claudia Franz**, die auch Pharmazie studierte. 2019 feierte sie ein besonderes Familienjubiläum: 100 Jahre Johannes-Apotheke in der 3.Generation. Doch zum 1.August 2025 musste **Claudia Franz** wegen fehlender Nachfolge und auch zunehmender Bürokratie und Investitionen in die Digitalisierung schließen. Eine langjährige Familientradition ging zu Ende.

Hohenlohe Apotheke van Dorp

Josef van Dorp gründete 1951 die **Bahnhof-Apotheke** in der Oberamteistraße 15. Nach dem Tod führte sein Sohn **Hans van Dorp** diese von 1961 bis 1984 erfolgreich weiter. **Hans-Peter van Dorp** übernahm diese Apotheke und eröffnete am 20. Jan. 1985 die nun größere **Hohenlohe-Apotheke** in der Keltergasse 15.

COMBURG APOTHEKE
H.P. NONNENMACHER
74653 KÜNZELSAU · TEL 07940/8490

Nach dem Bau des „Hochhauses“ auf dem Platz des im Krieg zerbombten Stetten-Schlössle im Jahr 1964 eröffnete im Erdgeschoß **Erwin Becker** die **Comburg-Apotheke** in der Komburgstraße 3. **Dr. Joachim Puttkammer** führte diese von 1992 bis 2002 weiter. Danach ist **Hans-Peter Nonnenmacher** bis heute der verantwortliche Apotheker.

mediKÜN APOTHEKE
Stettenstraße 30 • 74653 Künzelsau • Tel: 07940-931140
Telefax: 07940-9311420 • www.medikuen-apotheke.de

Die jüngste Apotheke entstand im neuen Ärztehaus am damaligen Kreiskrankenhaus. Der Apotheker **Stefan Walz** eröffnete 2009 die mediKÜN-Apotheke. Diese übernahm das Apothekerehepaar **Julian und Nadine Bockmann** am 1.10.2019.

Text: ©Ehrenfried Biehal | 2025
Abbildungen: jeweilige Apotheke

© StadtGeschichte Künzelsau e.V.